

2025

Geschäftsbericht
Fokusthema: Partnerschaft

Editorial

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Akteuren und Gruppierungen ist für unseren Erfolg zentral. Im Mittelpunkt stehen die Fahrgäste. Ihre Rückmeldungen, positiv wie kritisch, fliessen direkt in unsere tägliche Arbeit ein. Anerkennung motiviert unser Fahrpersonal, konstruktive Hinweise treiben Verbesserungen voran. Das hervorragende Ergebnis der Qualitätsbefragung unterstreicht, dass dieser Ansatz Wirkung zeigt. Mit 80 von 100 Punkten haben wir das beste Resultat in unserer Geschichte erreicht.

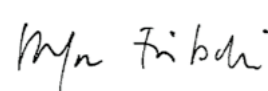
Auch strategisch erreichten wir im Jahr 2025 wichtige Meilensteine. Nach Erhalt der Baubewilligung des Bundesamts für Verkehr für die Elektrifizierung der Linie 7 konnten wir mit der Umsetzung beginnen, damit ab Fahrplanwechsel im Dezember 2026 die Infrastruktur für den Linienbetrieb bereitstehen wird. Auch auf dieser Linie werden moderne Trolleybusse mit Batterie verkehren.


Unsere Fortschritte zeigen sich auch konkret in Zahlen. Seit 2020 ist der Dieserverbrauch pro Fahrgast um 37 Prozent gesunken. Dazu beigetragen hat insbesondere die Umstellung der Linie 5 auf Trolleybusbetrieb. Gleichzeitig nutzten immer mehr Fahrgäste unsere Busse. 2025 waren 32 Millionen Fahrgäste mit Stadtbus Winterthur unterwegs. Das sind zwei Prozent mehr als im Jahr 2024. Und das ist erneut ein Rekord.

Ein wichtiger Schritt hin zu mehr Kundennähe war die Eröffnung unserer neuen Verkaufsstelle ZVV Contact im Bahnhofsgebäude. Neben grossen Projekten waren es auch zahlreiche kleinere, die das Jahr geprägt haben. Und bei allen Projekten waren stets Partnerschaften für den Erfolg nötig – sei es mit der Stadt, mit dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV), mit Lieferanten oder mit anderen Verkehrsunternehmen.

Auch finanziell zeigt sich ein solides Bild. Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Betriebsaufwand von 60,1 Mio. Franken und einem Betriebsertrag von 62,1 Mio. Franken ab. Daraus resultiert ein positives Jahresergebnis von 2,0 Mio. Franken, das vollständig der Betriebsreserve zugewiesen wird. Diese bleibt trotz der Zuweisung mit 1,2 Mio. Franken negativ, was ausschliesslich auf eine ausserordentliche Wertberichtigung im Zusammenhang mit dem Stabilisierungspaket der Pensionskasse im Vorjahr zurückzuführen ist. Positiv hervorzuheben ist, dass wir das mit dem ZVV vereinbarte Kostenziel erreichen konnten.

Auf den folgenden Seiten werfen wir einen Blick auf die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen.


Stefan Fritschi


Thomas Nideröst



FOKUSTHEMA: PARTNERSCHAFT

4 Partnerschaftlich vernetzt

6 Partnerschaften im öffentlichen Raum

8 Wissenstransfer durch Partnerschaft

10 Partnerschaften mit Wirkung nach aussen

12 Zahlen und Fakten

Finanzteil

16 Erläuterungen zur Jahresrechnung

24 Erfolgsrechnung

25 Bilanz

Anhang

26 Revisionsbericht

27 Ausblick

28 Organigramm

29 Kurz und knapp

Partnerschaftlich vernetzt

Stadtbus Winterthur ist in ein enges Netzwerk aus Politik, Verwaltung und Partnern eingebunden. Klare Zuständigkeiten, verbindliche Vorgaben und eine enge Zusammenarbeit sichern einen leistungsfähigen öffentlichen Verkehr.

Stadtbus Winterthur arbeitet eng mit ZVV, Stadt und Bund zusammen und ist in klare politische sowie regulatorische Strukturen eingebettet. Ergänzt wird dieses Netzwerk durch eine enge Zusammenarbeit mit Fahrzeugherstellern und weiteren Lieferfirmen.

Der öffentliche Verkehr ist ein komplexes Räderwerk. Jedes Rädchen zählt. Stadtbus Winterthur ist sowohl Teil des ZVV (siehe dazu Seite 8) wie auch Teil der Winterthurer Stadtverwaltung. Der ZVV finanziert den öffentlichen Verkehr im Kanton Zürich weitgehend, dies beinhaltet auch das Angebot von Stadtbus Winterthur. Beide Institutionen setzen zudem die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen.

Politische Zusammenarbeit

In Winterthur sind vor allem das Stadtparlament wie auch der Stadtrat entscheidend. Stadtbus erstattet dem Stadtparlament regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten. Zuständig ist die Sachkommission Umwelt und Betriebe (UBK). Mit dem Stadtrat findet ein regelmässiger Austausch statt. Denn viele Vorhaben von Stadtbus benötigen die Zustimmung des Stadtrates – seien es Bauprojekte, Busbeschaffungen, Angebotsplanung oder Budget und Finanzplanung. Ein regelmässiger und partnerschaftlicher Austausch ist zwingend und funktioniert sehr gut.

Bundesamt für Verkehr als Aufsichtsinstanz

Ein weiterer wichtiger Partner, der für die Finanzierung und Regulierung des öffentlichen Verkehrs zuständig ist, hat seinen Hauptsitz in Bern: das Bundesamt für Verkehr (BAV). Bei Stadtbus finanziert es insbesondere die regionalen Buslinien. Das BAV macht verkehrstechnische Vorgaben, die für die Ausstattung der Fahrzeuge zwingend sind. Jedes neue Fahrzeug wird vor der Inbetriebnahme durch das BAV inspiziert und freigegeben. Das BAV auditiert Stadtbus zudem regelmässig und macht Empfehlungen für Verbesserungen. In den letzten Jahren hat Stadtbus bei diesen Kontrollen immer sehr gut abgeschnitten. Ein weiterer Zuständigkeitsbereich des BAV sind die Arbeitsbedingungen im Fahrdienst, welche im Arbeitszeitgesetz (AZG) festgehalten sind. Die Einhaltung dieser Anforderungen prüft das BAV ebenfalls regelmässig. Neben verbindlichen Vorgaben erstellt das BAV zudem Leitfäden oder Empfehlungen zur Orientierung. Ein Beispiel dafür ist etwa der Leitfaden «Layout von Linienbussen», welcher sowohl verbindliche Vorgaben wie auch Empfehlungen zur Ausstattung der Linienbusse macht.



Starke Partnerschaften mit Lieferfirmen

Nicht zu vergessen ist die partnerschaftliche Vernetzung mit zahlreichen Lieferfirmen und Geschäftspartnern. Mit ihnen ist Stadtbus Winterthur fast täglich im Kontakt. Für den Leiter Technik, Bruno Schwager, hat ein professionelles Lieferfirmenmanagement hohe Priorität. Das Ziel von Stadtbus ist, die Vielfalt an Lieferanten strukturiert zu steuern und langfristige, leistungsfähige Partnerschaften aufzubauen.

Um dieses Ziel zu erreichen, übernimmt Stadtbus auch als Kunde Verantwortung und formuliert klare, verständliche Anforderungen. Regelmässige Leistungsbeurteilungen der Lieferfirmen anhand von Kennzahlen wie gelieferter Menge, Qualität, Termintreue, Kosten und Service schaffen Transparenz und eine fundierte Entscheidungsbasis.

Die Digitalisierung gewinnt zusätzlich an Bedeutung. Moderne IT-Plattformen unterstützen die Beschaffung und verbessern die Datenverfügbarkeit. Dafür nutzt Stadtbus die Systeme konsequent und baut intern die nötigen Kompetenzen auf.

Ein professionelles Lieferantenmanagement hilft Stadtbus, die Kosten zu optimieren, Risiken zu reduzieren, die Versorgung zu sichern und die Qualität nachhaltig zu steigern.

Partnerschaften im öffentlichen Raum

Stadtbus Winterthur arbeitet mit verschiedenen Partnern eng zusammen, um den Busbetrieb auch bei Bauarbeiten, kurzfristigen Störungen oder Grossanlässen aufrechtzuerhalten.

Wenn in Winterthur Bauarbeiten im Strassenraum anstehen oder Grossanlässe stattfinden, ist häufig auch der Busbetrieb betroffen. Damit Fahrgäste dennoch zuverlässig ans Ziel gelangen, arbeitet Stadtbus Winterthur eng mit zahlreichen Partnern zusammen. Dank sorgfältiger Abstimmung im Hintergrund bleibt die Mobilität in Winterthur auch in anspruchsvollen Situationen gewährleistet.

Ob Baustellen oder Veranstaltungen mit zehntausenden Besucher:innen – der Busbetrieb ist stets Teil des gesamten städtischen Verkehrssystems. Damit dieses auch unter besonderen Bedingungen reibungslos funktioniert, ist eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerorganisationen entscheidend.

Enge Zusammenarbeit bei Bauprojekten

Bei Bauvorhaben, die den Busbetrieb oder die Infrastruktur betreffen, steht Stadtbus Winterthur im engen Austausch mit dem Tiefbauamt, dem Amt für Mobilität, Stadtgrün sowie mit verschiedenen Bereichen von Stadtwerk Winterthur, etwa Elektrizität oder Gas. Auch private Bauunternehmen und Ingenieurbüros sind regelmässig involviert, um den Verkehrsfluss während der Bauarbeiten möglichst aufrechtzuerhalten. Zentral ist dabei, dass die Verantwortlichen Stadtbus Winterthur frühzeitig in die Planung einbeziehen. Gleichzeitig entstehen Baustellen, etwa bei einem Rohrbruch, mitunter kurzfristig. In solchen Fällen sind eingespielte Abläufe und eine gut koordinierte Zusammenarbeit besonders wichtig. Nur so kann Stadtbus seine Fahrgäste optimal über Änderungen informieren.

Sanierung Kreisel Ohrbühl

Wie anspruchsvoll solche Projekte sein können, zeigt die Sanierung des Kreisels Ohrbühl. Die Planung begann rund sechs Monate im Voraus. Um den Verkehrsfluss möglichst wenig zu beeinträchtigen, entschieden die Beteiligten gemeinsam, die Bauarbeiten nachts durchzuführen. Tagsüber wären die Auswirkungen auf den Verkehr und den Fahrplan erheblich gewesen. Parallel dazu stellten die Fachleute von Stadtbus sicher, dass die Durchfahrt für die Busse jederzeit gewährleistet blieb, auch für Fahrzeuge mit einer Länge von bis zu 25 Metern und einer Breite von 3,05 Metern mit den Seitenspiegeln.



Koordination bei Grossanlässen

Auch Grossanlässe und Demonstrationen stellen besondere Anforderungen an den Busbetrieb. Die Planung erfolgt in enger Abstimmung mit der Stadtpolizei, der Kantonspolizei, der Transportpolizei, der Feuerwehr, dem Bereich Schutz & Intervention sowie den Veranstaltern. Ein Beispiel ist das jährlich stattfindende Albanifest mit rund 100 000 Besuchenden. Gemeinsam mit der Verkehrspolizei legen die Verantwortlichen Umleitungen fest und passen Lichtsignalanlagen an, um den Verkehrsfluss bestmöglich aufrechtzuerhalten. An zentralen Knotenpunkten wird der Verkehr gezielt zugunsten des öffentlichen Verkehrs geregelt, damit die Busse ihren Fahrplan möglichst einhalten können. Gleichzeitig passen Stadtbus Winterthur, der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) und die SBB ihr Angebot an das erhöhte Besucheraufkommen an.

Partnerschaften als Schlüssel

Diese Beispiele zeigen, dass der öffentliche Verkehr auch unter aussergewöhnlichen Bedingungen zuverlässig funktioniert. Stadinterne und externe Partner sind dafür unabdingbar und Stadtbus ist darum bemüht, diese Partnerschaften auch in Zukunft erfolgreich aufrechtzuerhalten.

Wissenstransfer durch Partnerschaft

Die enge Zusammenarbeit der Verkehrsunternehmen im ZVV ermöglicht effizientere Abläufe, gemeinsame Systeme und einheitliche Fahrgastinformationen – zum Vorteil der Fahrgäste im gesamten Kantonsgebiet.

Im Zürcher Verkehrsverbund arbeiten acht Verkehrsunternehmen eng zusammen. Diese Kooperation sorgt für mehr Effizienz, einheitliche Standards und ein konsistentes Erlebnis für die Fahrgäste im ganzen Kanton.

Im Kanton Zürich ist der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) für den öffentlichen Verkehr zuständig. Er beauftragt acht marktverantwortliche Verkehrsunternehmen, die Leistungen zu erbringen. Dazu gehören neben der SBB und den VBZ auch Postauto, VZO (Zürcher Oberland), VBG (Glattal), SZU, die ZSG (Schiffahrt Zürichsee) und natürlich Stadtbus Winterthur. Die acht Unternehmen arbeiten im Rahmen des ZVV bei vielen Themen eng zusammen. Die Effizienz steigt dadurch und die Fahrgäste treffen im ganzen Kanton auf ähnliche oder gleich aufbereitete Informationen.

Gemeinsame Systeme

Ein Beispiel sind die vielen Informatiksysteme, die ein funktionierender öffentlicher Verkehr benötigt. So teilen sich die Bus- und Tramunternehmen dasselbe Leitsystem. Mit diesem System überwachen die Unternehmen den täglichen Betrieb und können auf kurzfristige Ereignisse reagieren. Auch die Fahrgastzählung ist harmonisiert. Stadtbus Winterthur organisiert diese im Auftrag des ZVV bei allen Verkehrsbetrieben – ausser bei den VBZ und der SBB. Gezählt wird übrigens mit speziellen Sensoren an den Türen der Fahrzeuge. Ein weiteres Beispiel ist die Fahrgastinformation. Diese orientiert sich an einem nationalen Branchenstandard und auch hier koordiniert der ZVV die Umsetzung. So finden sich im ganzen ZVV-Gebiet dieselben Bildschirme mit gleich aussehenden Informationen in den Fahrzeugen. Dasselbe gilt für die digitalen und analogen Informationen an den Haltestellen.

Stadtbus koordiniert Verkehrsmittelwerbung

Auch die Verkehrsmittelwerbung setzen die Verkehrsunternehmen im ZVV koordiniert um. Stadtbus Winterthur organisiert zusammen mit einem Vermarktungsunternehmen die Verkehrsmittelwerbung im ganzen ZVV-Gebiet. Nur die SBB und die VBZ machen dies selbst. Es finden dazu regelmässige Absprachen mit dem ZVV und mit den zuständigen Verkehrsunternehmen statt. Für Werbetreibende bedeutet dies, dass sie im ganzen ZVV dieselben Werbeformate finden und sich auf ein faires Pricing verlassen können.



Zusammenarbeit als Erfolgsfaktor

Dank der guten Zusammenarbeit der Verkehrsunternehmen innerhalb des ZVV steigt nicht nur die Effizienz, sondern man lernt auch voneinander. So lassen sich Fehler vermeiden und Prozesse laufend optimieren. Wer eine Frage hat, der findet im grossen ZVV-Netzwerk bestimmt eine Stelle, die unterstützen kann. Und neben vielen Kommissionen, Koordinationsgremien und Sitzungen kommt auch der Spass nicht zu kurz. Man trifft sich hin und wieder auch in einem etwas informelleren Rahmen.

Mehr Informationen zur Organisation des ZVV unter zvv.ch/de/ueber-uns.html

Partnerschaften mit Wirkung nach aussen

Stadtbus Winterthur geht jährlich rund 20 Kooperationen mit lokalen Partnern und Veranstaltungen ein. Ziel ist es, die Verankerung in der Stadt zu stärken und den öffentlichen Verkehr als attraktive Anreisemöglichkeit für Freizeit und Events zu positionieren.

Stadtbus Winterthur engagiert sich gemeinsam mit Sportvereinen, grossen Veranstaltungen und kulturellen Institutionen für die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs. Dank Kooperationen sind Partner wie der FC Winterthur, der EHC Winterthur, die Warriors, die Musikfestwochen oder die Internationalen Kurzfilmtage in und auf den Stadtbussen präsent. Sie können unter anderem ihre Botschaften auf Werbeflächen platzieren.

Gegengeschäft

Im Gegenzug erhält Stadtbus Winterthur Sichtbarkeit bei den Partnern wie etwa auf den digitalen Kanälen, auf Banden oder direkt vor Ort. Gleichzeitig kann Stadtbus die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr aktiv fördern, diesen als komfortable und nachhaltige Lösung positionieren sowie den Modalsplit zugunsten des öffentlichen Verkehrs lenken. Ein finanzielles Sponsoring geht Stadtbus nicht ein. Wer mit Stadtbus zusammenarbeiten will, muss immer eigene Ideen und Leistungen in dieser Partnerschaft einbringen.

Mit dem Eventticket Bus fahren

Darüber hinaus besteht für grössere Veranstaltungen die Möglichkeit einer sogenannten Ticketintegration. Besuchende können mit ihrem Eventticket in einer definierten Anzahl Zonen mit dem öffentlichen Verkehr an- und abreisen. Dieses Angebot erleichtert Stadtbus die Planung eines erhöhten Fahrgastaufkommens, reduziert den Individualverkehr und sorgt für eine entspannte Anreise. So können beispielsweise die Besuchenden der Internationalen Kurzfilmtage mit ihrem Veranstaltungsticket im ganzen Kanton Zürich den öffentlichen Verkehr zur An- und Heimreise nutzen.

Partnerschaften schaffen nicht nur Sichtbarkeit, sondern leisten einen konkreten Beitrag zu einem attraktiven und gut ausgebauten Busnetz in Winterthur.



FAHRGASTZAHLEN

32 Mio.

Die Fahrgastzahlen sind gegenüber 2024 um zwei Prozent gestiegen. Das ist ein neuer Rekord. Das Stadtnetz zählte 28,9 Millionen Fahrgäste. Das sind knapp zwei Prozent mehr als 2024. Im Regionalnetz stiegen die Fahrgastzahlen auf 3 Millionen. Das entspricht einem Zuwachs von gut vier Prozent.

FAHRZEUGE

100 Busse

46 Trolleybusse waren auf dem Stadtnetz unterwegs. Das sind zwei Trolleybusse mit Batteriebetrieb mehr als vor einem Jahr. Die Anzahl der Dieselautobusse hat sich um vier Fahrzeuge auf insgesamt 54 reduziert.

DIESELVERBRAUCH PRO FAHRGAST

0,05 Liter

Der Dieserverbrauch pro Fahrgast ist gegenüber 2024 um rund 15 Prozent gesunken. Grund ist die Umstellung der Linie 5 auf Trolleybusbetrieb mit Batterie.

STROMVERBRAUCH PRO 100 km

208 kWh

Im Jahr 2025 ist der durchschnittliche Stromverbrauch pro 100 Kilometer um knapp sieben Prozent gesunken, was auf den Einsatz der neuen, effizienteren Trolleybusse mit Batterie zurückzuführen ist.

Pensen		2024	2025	Abw. in %
Fahrdienst	Anzahl	247,30	249,77	1,0
Betrieb	Anzahl	16,40	16,38	-0,1
Technik	Anzahl	30,91	34,04	10,1
Verwaltung	Anzahl	8,58	8,85	3,1
Markt, Kommunikation und Verkauf	Anzahl	13,22	11,18	-15,4
Projekte/Informatik	Anzahl	5,30	6,10	15,1
TOTAL PENSEN	Anzahl	321,71	326,32	1,4
Auszubildende	Anzahl	5,00	6,00	20,0

Fahrzeugbestand

Doppelgelenktrolleybusse Dynamic Charging	Anzahl	11	11	0,0
Gelenktrolleybusse	Anzahl	24	24	0,0
Gelenktrolleybusse Dynamic Charging	Anzahl	9	11	22,2
Gelenkautobusse	Anzahl	38	35	-7,9
Autobusse	Anzahl	20	19	-5,0
TOTAL FAHRZEUGE	Anzahl	102	100	-2,0

Fahrplankilometer

Stadt				
Trolleybusse	km	2 410 892	2 984 714	23,8
Autobusse	km	2 317 639	1 749 271	-24,5
TOTAL STADT	km	4 728 531	4 733 985	0,1
Region				
Winterthur – Brütten – Bassersdorf	km	592 464	599 745	1,2
Pfungen – Neftenbach – Winterthur – Seuzach	km	488 007	484 663	-0,7
Wiesendangen – Gundetswil	km	45 092	44 490	-1,3
Oberwinterthur – Wiesendangen	km	135 565	132 783	-2,1
Nachtbusse	km	93 816	92 306	-1,6
TOTAL REGION	km	1 354 944	1 353 987	-0,1
TOTAL STADT UND REGION	km	6 083 475	6 087 972	0,1

Energieverbrauch

TOTAL FAHRSTROM				
	kWh	4 961 993	5 982 151	20,6
Dieselöl				
Hilfsmotor	Liter	13 730,40	11 522,96	-16,1
Linienverkehr	Liter	1 693 965,22	1 494 492,70	-11,8
Extrafahrten	Liter	3 493,29	2 290,11	-34,4
Fahrschule	Liter	1 586,80	2 439,35	53,7
Dienstfahrten	Liter	8 603,21	8 195,89	-4,7
Verkäufe an Dritte	Liter	1 249,18	655,53	-47,5
TOTAL DIESELÖL	Liter	1 722 628,10	1 519 596,54	-11,8

Fahrgastzahlen (in Millionen)	2023	2024	2025
Stadtnetz	27,14	28,49	28,93
Regionalnetz	2,70	2,91	3,01
Nachtnetz	0,16	0,16	0,15
TOTAL FAHRGASTZAHLEN	30,00	31,56	32,09

2025

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung im Überblick

Wenn in Tabellen die aufgeführten Beträge gerundet sind, können die Totale von der mathematischen Summe der einzelnen Werte geringfügig abweichen.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Rechnungslegung orientiert sich an den Standards des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 für die Kantone und Gemeinden (HRM2) des Kantons Zürich. Stadtbus Winterthur wendet zudem branchenspezifische Regeln an, die auf den nachfolgenden Gesetzen und Vorschriften beruhen.

Zusätzlich sind die Bestimmungen der Verordnung über die Abgeltung und die Rechnungslegung im regionalen Personenverkehr (ARPV) sowie die Richtlinien des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV) gemäss aktuellem Transportvertrag eingehalten.

Im Übrigen gelten die Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungs-/Bewertungsvorschriften der Stadt Winterthur.

Die vorliegende Jahresrechnung vermittelt somit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Jahresergebnis (nach ZVV-Rechnung, in tausend Franken, TCHF)

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Betriebsaufwand von TCHF 60'119 und einem Betriebsertrag von TCHF 62'069 ab. Das Jahresergebnis beträgt somit TCHF 1'950 und wird vollumfänglich der Betriebsreserve zugewiesen. Die negative Betriebsreserve beträgt nach der Gewinnzuweisung TCHF 1'205. Die negative Betriebsreserve ist somit einzig der ausserordentlichen Wertberichtigung der Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht infolge des Stabilisierungspakets Pensionskasse aus der Rechnung 2024 geschuldet.

Die Höhe der Betriebsreserve entspricht der Differenz zwischen dem mit dem ZVV vereinbarten Leistungsentgelt und dem effektiven Aufwand der laufenden Rechnung.

Das mit dem ZVV vereinbarte Kostenziel 2025 (Budgetvorgabe) setzte Stadtbus Winterthur um.

Stabilisierungspaket Pensionskasse

Am 9. Juni 2024 hat die Winterthurer Stimmbevölkerung der Vorlage zur finanziellen Stabilisierung der Pensionskasse zugestimmt. Der Beschluss über die angenommene Vorlage zur Stabilisierung ist jährlich neu zu bewerten und buchhalterisch korrekt abzubilden.

Da die Stadt Winterthur der Pensionskasse den Anteil von Stadtbus in Höhe von TCHF 7'445 gemäss Vereinbarung zur Verfügung gestellt hat, ist in der Bilanz auf der Aktivseite eine Forderung «Arbeitgebendenbeitragsreserve» zu bilden.

Gemäss Swiss GAAP FER 16 musste Ende 2024 infolge des Verwendungsverzichts die Arbeitgeberbeitragsreserve zur Gänze wertberichtigt werden, was in der Bilanz 2024 zu einer entsprechend negativen Position in Höhe von TCHF 7'445 führte. Im Jahr 2025 übertrug die Stadt der Pensionskasse eine Sanierungstranche. Infolgedessen wurden bei Stadtbus die Arbeitgeberbeitragsreserve und die Wertberichtigung anteilig um TCHF 620 reduziert.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Stadtbus wird zu einem Grossteil durch den ZVV finanziert. Der ZVV anerkennt das Stabilisierungspaket nicht als Sanierung und beteiligt sich über das Leistungsentgelt nur an den Zinsen und indirekt über allenfalls entstandene Gewinne.

Am 10. Januar 2025 musste Stadtbus zur Kenntnis nehmen, dass aus buchhalterischer Sicht, unabhängig von der Position des ZVV, die Wertberichtigung anteilig (auf Basis der Lohnsummen) dem Eigenwirtschaftsbetrieb Stadtbus per 31.12.2024 zu belasten und als ausserordentlicher Aufwand aufzuführen ist, da andernfalls eine Quersubventionierung zwischen dem Steuerhaushalt und dem Eigenwirtschaftsbetrieb vorliegt.

Dieser Sachverhalt wurde nicht den Betriebsreserven gemäss § 25 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) und Art. 36 Personenbeförderungsgesetz (PBG) angelastet, sondern separat als negative Reserve ausgewiesen. Die Summe der Reserven (Eigenkapital) bei Stadtbus wurde somit negativ. Mit Antwort vom 28. November 2025 hat der ZVV den Antrag auf Kostengutsprache für die PK-Sanierung abgelehnt. Als Kompromiss bietet der ZVV an:

- allfällige Jahrestranche der Sanierung über verfügbare freie Reserven gemäss § 25 PVG zu tilgen;
- bei einem öDG > 105% die ordentlichen PK-Arbeitgebendenbeiträge zu tilgen, auch wenn diese nicht belastet werden, würden sie weiterhin vollständig über das Leistungsentgelt finanziert;
- die jährlichen Zinsen auf dem verbleibenden Anteil der Arbeitgebendenbeitragsreserve über das Leistungsentgelt des ZVV zu budgetieren und abzurechnen.

Somit besteht die Gefahr, dass die negative Reserveposition bestehen bleibt und durch den Eigner mittelfristig auszugleichen ist.

Wie und wann Stadtbus die negative Betriebsreserve ausgleichen kann, hängt somit vom Deckungsgrad der Pensionskasse und von zukünftigen nicht budgetierten Gewinnen ab.

Abrechnung Leistungsentgelt und Nachkalkulation

Das budgetierte ordentliche und bewilligte Leistungsentgelt beträgt TCHF 62 236 und entspricht den geplanten Aufwendungen für alle Betriebsteile von Stadtbus im Zusammenhang mit der bestellten Leistung. Das Leistungsentgelt wird im Budgetierungsprozess festgelegt, unter Berücksichtigung der Vorgaben des ZVV. Im Sinne einer gerechten Risikoverteilung sind gemäss Transportvertrag verschiedene Positionen zur Nachkalkulation vorgesehen, insbesondere dort, wo für das Unternehmen nicht beeinflussbare Kosten vorliegen.

Im Rahmen der ordentlichen Nachkalkulation erstattete Stadtbus Winterthur dem ZVV insgesamt TCHF 2 479 zurück. Die rückerstatteten Positionen sind tiefere Aufwendungen für Traktionsenergie (Diesel und Strom, TCHF 919), Abschreibungen gemäss Investitionsverlauf (Fahrzeuge, betriebliche Mobilien und Fahrleitungen, TCHF 567), Beiträge an andere ZVV-Unternehmungen übertragene Aufgaben wie Sicherheitsorganisation, Leitstellen- und Kassensysteme (TCHF 153), vom ZVV übertragene Aufgaben (Leadhouses, TCHF 145) sowie Sofortabschreibungen (TCHF 791). Andererseits entstanden Mehrkosten im Bereich der Kapitalkosten (unter anderem Zins Arbeitgeberbeitragsreserve TCHF 97) sowie bei den Gebühren, Nebengeschäften und sonstigen Aufwendungen (TCHF 46).

Nach Verbuchung der Rückerstattungen resultiert ein Leistungsentgelt von TCHF 59 757.

Nebeneinnahmen

Die Nebeneinnahmen erhöhten sich um 6,1 Prozent auf TCHF 2 312 (Vorjahr TCHF 2 180). Die Zunahme erfolgte durch höhere Werbeeinnahmen, Versicherungsleistungen und Verkäufe von drei MAN-Fahrzeugen (2024 wurden keine Fahrzeuge verkauft).

Aufwand

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich insgesamt um 2,6 Prozent auf TCHF 37 866 (Vorjahr TCHF 36 901). Eine Erhöhung gab es beim Lohnaufwand durch die Angebotsanpassungen und die Lohnmassnahmen verbunden mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs. Der Anteil Sozialversicherungsaufwand veränderte sich folgegemäss.

Die budgetierten Pensen wurden um 2,6 Prozent unterschritten infolge Vakanzen, kürzerer Doppelbesetzungen bei Austritten infolge Pensionierung sowie geringerer krankheitsbedingter Absenzen beim Fahrpersonal.

Sachaufwand

Der Sachaufwand liegt mit TCHF 11 919 um 0,8 Prozent unter dem Vorjahr. Die Abnahme ist im Wesentlichen auf die geringeren Treibstoffkosten zurückzuführen, ein höherer Verwaltungs- und Informatikaufwand und höhere Werbekosten kompensierten diese jedoch teilweise.

Kapitalaufwand

Die Kapitalaufwendungen betrugen TCHF 8 022 und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (TCHF 7 006) um 14,5 Prozent. Bei den Abschreibungen gab es eine Zunahme um TCHF 872, davon entfallen TCHF 801 auf die Flottenerneuerung und der verbleibende Teil auf Gebäude und Fahrleitungen. Sie entsprechen dem mit dem ZVV vereinbarten Investitionsverlauf. Des Weiteren gab es eine Zunahme bei den Zinsen von TCHF 144 mehrheitlich aufgrund der Zinsen für die Arbeitgeberbeitragsreserve und der Zunahme des Investitionsvolumens (nachschiessige Verzinsung).

Der Gesamtaufwand pro Fahrplankilometer erhöhte sich unter Berücksichtigung der oben erwähnten Veränderungen bei den Personal-, Sach- und Kapitalkosten und der Veränderungen bei den Fahrplankilometern auf CHF 9.50 (Vorjahr CHF 9.19).

Betriebsreserve

Aus den Betriebsreserven gab es keine Entnahmen. Der Gewinn wird gemäss Transportvertrag mit dem ZVV und dem Umgang mit den gesetzlichen Reserven Regionalverkehr (Art. 36 PBG) vollumfänglich den gebundenen und freiwilligen Reserven zugeteilt. Die betriebliche Betriebsreserve beläuft sich per 31. Dezember 2025 auf TCHF 6 240.

Die vollumfängliche Wertberichtigung auf der Arbeitgeberbeitragsreserve aus dem Vorjahr in Höhe von TCHF 7 445 ist separat ausgewiesen und nicht den Betriebsreserven gemäss § 25 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) und Art. 36 Personenbeförderungsgesetz (PBG) angelastet, sondern als negative Reserve. Die Summe der Reserven (Eigenkapital) bei Stadtbus ist somit negativ (TCHF –1 205).

Die finale Gewinnverwendung und die Reservenzuweisung sind noch offen, bis sich der Stadtrat Winterthur und der ZVV Verkehrsrat darüber geeinigt haben.

Wie und wann die negative Betriebsreserve von Stadtbus ausgeglichen werden kann, hängt nach der Stellungnahme des ZVV vom Deckungsgrad der Pensionskasse und von zukünftigen nicht budgetierten Gewinnen ab. Somit besteht die Gefahr, dass die negative Reserveposition bestehen bleibt und durch den Eigner mittelfristig auszugleichen ist.

Betriebsreserve 2025

	SALDO 31.12.2024	Einlagen 2025	Entnahme 2025	SALDO 31.12.2025
Gebundene Reserve § 25 PVG	2 686 348.40	0.00	0.00	2 686 348.40
Gebundene Reserve Art. 36 PBG	3 128 64.54	694 380.00	0.00	1 007 244.54
Freiwillige Gewinnreserve	1 289 497.04	1 257 289.47	0.00	2 546 786.51
BETRIEBSRESERVE betrieblich	4 288 709.98	1 951 669.47	0.00	6 240 379.45
Betriebsreserve SBW (Pensionskasse) ausserordentlich	-7 445 045.35	0.00	0.00	-7 445 045.35
BETRIEBSRESERVE inkl. ausserordentlicher Betriebsreserve	-3 156 335.37	1 951 669.47	0.00	-1 204 665.90

Leistungsentgelt ZVV

(Abgeltung Stadtbuss Fahrplanjahr 2025: Angebotsvereinbarung Nr. 0544/14)

Für die abgeltungsberechtigten Linien von Stadtbuss wurde am 17. Oktober 2025 eine Abgeltungsvereinbarung zwischen dem ZVV und dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht geplante ungedeckte Kosten von TCHF 2 986 (davon gemeinsame Abgeltung TCHF 945 Bundesanteil und TCHF 1 918 Kantonsanteil sowie TCHF 123 ohne Beteiligung des Bundes nur durch den Kanton) vor, die Stadtbuss über das Leistungsentgelt ZVV bereits im Jahr 2025 entschädigt wurden. Der zwingende Ausweis und die Nachführung der Reserve gemäss Art. 36 PBG im Eigenkapital können aufgrund der terminlichen Abläufe innerhalb des Finanzierungssystems im Kanton Zürich und nach Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 11. Juli 2011 erst mit der Verwendung des Bilanzgewinnes des Folgejahres, also des Geschäftsjahres 2026, erfolgen. Für Stadtbuss beläuft sich der effektive Gewinn (Abweichung gegenüber Offerte) über alle RPV-Linien (regionaler Personenverkehr) auf TCHF 694. Er wurde der Art.-36-PBG-Reserve gutgeschrieben.

Aufgrund der Systematik wird die Verbuchung des Ergebnisses RPV auch weiterhin um jeweils ein Jahr verzögert erfolgen.

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TCHF 163 auf TCHF 75 524.

Aktiven

Das Umlaufvermögen nahm um TCHF 4 751 ab, hauptsächlich infolge tieferer Debitoren, der flüssigen Mittel und der transitorischen und übrigen Aktiven. Grund sind im Wesentlichen die Abnahme der Debitorenguthaben aus dem Vorjahr gegenüber dem Verkehrsfonds bezüglich der Elektrifizierung der Buslinien 5 und 7 und der Elektrifizierung der Wendeschleife bei der Haltestelle «Winterthur Schloss» sowie die Zunahme der Anschaffungswerte der Fahrzeuge und Gebäude.

Das Anlagevermögen nahm um TCHF 4 914 zu, weil im Berichtsjahr mehr investiert als abgeschrieben wurde, insbesondere im Bereich der Fahrzeuge und Gebäude (Land Depot-erweiterung Grüze).

Sachanlagen

Anschaffungskosten

	Stand per 1.1.2025 CHF	Zugänge (+) Abgänge (-) CHF	Umgliede- rungen CHF	Stand per 31.12.2025 CHF
Grundstücke	1 211 500.00	1 480 000.00	0.00	2 691 500.00
Tiefbauten	754 947.36	0.00	0.00	754 947.36
Hochbauten	36 192 994.14	230 418.66	189 868.79	36 613 281.59
Mobilien	94 088 368.97	-2 085 189.80	5 800 783.79	97 803 962.96
Anlagen im Bau	8 226 209.41	9 252 400.35	-5 990 652.58	11 487 957.18
Übrige Sachanlagen	9 774 238.01	1 048 652.20	0.00	10 822 890.21
TOTAL	150 248 257.89	9 926 281.41	0.00	160 174 539.30

Kumulierte Abschreibungen

	Stand per 1.1.2025 CHF	Planmässige Abschreibungen CHF	Ausserplanmässige Abschreibungen/ Wertberichtigungen CHF	Abgänge (+) CHF	Umgliede- rungen CHF	Stand per 31.12.2025 CHF
Grundstücke	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Tiefbauten	-500 578.56	-20 615.33	0.00	0.00	0.00	-521 193.89
Hochbauten	-26 149 982.27	-952 624.98	-296 855.25	2 079 534.85	0.00	-25 319 927.65
Mobilien	-57 060 755.59	-5 497 211.38			0.00	-62 557 966.97
Anlagen im Bau	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Übrige Sachanlagen	-2 535 287.75	-325 119.39	0.00	0.00	0.00	-2 860 407.14
TOTAL	-86 246 604.17	-6 795 571.08	-296 855.25	2 079 534.85	0.00	-91 259 495.65

Buchwerte

	Anschaffungskosten per 31.12.2025 CHF	Abschreibungen per 31.12.2025 CHF	Buchwert per 31.12.2025 CHF
Grundstücke	2 691 500.00	0.00	2 691 500.00
Tiefbauten	754 947.36	-521 193.89	233 753.47
Hochbauten	36 613 281.59	-25 319 927.65	11 293 353.94
Mobilien	97 803 962.96	-62 557 966.97	35 245 995.99
Anlagen im Bau	11 487 957.18	0.00	11 487 957.18
Übrige Sachanlagen	10 822 890.21	-2 860 407.14	7 962 483.07
TOTAL	160 174 539.30	-91 259 495.65	68 915 043.65

Passiven

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten nahmen im Vergleich zum Vorjahr um TCHF 1 329 zu. Die Veränderung ergab sich aus dem Saldo der Zunahme der Kreditoren und der transitorischen Passiven sowie der Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen.

Die rechnerischen Verbindlichkeiten (Kontokorrent) gegenüber der Stadt Winterthur reduzierten sich um TCHF 3 117 gegenüber dem Vorjahr. Die Gesamtabnahme der Kontokorrentschuld entstand durch die Zunahme der Aktiven um TCHF 163, die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Dritten um TCHF 1 329 und die Zunahme der Betriebsreserven um TCHF 1 951.

Entwicklung Rückstellungen

	SALDO 31.12.2024 CHF	Veränderung CHF	SALDO 31.12.2025 CHF
Rückstellungen Mehrleistungen Personal	1 944 806.67	-272 484.80	1 672 321.87
Uniformpunkte	90 764.00	16 573.00	107 337.00
Rückbehalte	0	0	0
Rückbehalte Reparaturpool	0	0	0
Diverses	472 635.26	-453 855.97	18 779.29
TOTAL KURZFR. RÜCKSTELLUNGEN	2 508 205.93	-709 767.77	1 798 438.16
TOTAL LANGFR. RÜCKSTELLUNGEN	0	0	0
TOTAL RÜCKSTELLUNGEN	2 508 205.93	-709 767.77	1 798 438.16

Eventualforderungen

Forderung aus finanzieller Stabilisierung der Pensionskasse der Stadt Winterthur an den Zürcher Verkehrsverbund ZVV in der Höhe von CHF 7 445 045.36. Entstehung per 9.6.2024.

Eventualverbindlichkeiten

- Solidarhaftung innerhalb der Mehrwertsteuergruppe des ZVV für Mehrwertsteuer-schulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.
- Solidarhaftung innerhalb der einfachen Gesellschaften aller Verkehrsunternehmen im ZVV zur Beschaffung und zum Betrieb des gemeinsamen Leitsystems und der Ticketautomaten.

Leasingverbindlichkeiten

Keine.

Personalbestand

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Pensen per 31.12.		2024	2025	Abw. in %
Fahrdienst	Anzahl	247,30	249,77	1,0
Betrieb	Anzahl	16,40	16,38	-0,1
Technik	Anzahl	30,91	34,04	10,1
Verwaltung	Anzahl	8,58	8,85	3,1
Marketing, Kommunikation und Verkauf	Anzahl	13,22	11,18	-15,4
Projekte/Informatik	Anzahl	5,30	6,10	15,1
TOTAL PENSEN	Anzahl	321,71	326,32	1,4

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Keine.

Versicherungsspiegel (Werte teilweise für die ganze Stadt Winterthur)

Versicherungsspiegel 2025

	Versicherungssumme/ Deckungssumme in CHF
Sachversicherung	
Waren und Einrichtungen	456 382 000
Auto- und Trolleybusse mit Kontrollschildern am Standort und in Zirkulation, Zeitwert	89 070 000
Besondere Sachen	5 000 000
Geldwerte	600 000
Geldwerte in Billett- und Wechselautomaten	5 000
Geldwerte in abgeschlossenen Fahrzeugen, zirkulierend im Einsatzgebiet	30 000
Betriebsunterbrechung – Rückwirkungsschäden pauschal durch Fremdbetriebe innerhalb der EU-/EFTA-Staaten, Haftzeit 36 Mt.	100 000
Vermögensversicherungen	
Betriebshaftpflichtversicherung	50 000 000
Organhaftpflichtversicherung (Zweifachgarantie)	3 000 000
Motorfahrzeugversicherung Autobusse Versicherungssummen Auto- und Trolleybusse je Kategorie	
Grundversicherung	10 000 000
Ergänzungsversicherung I	10 000 000
Ergänzungsversicherung II	80 000 000
Städtische Motorfahrzeuge	
Motorfahrzeugflottenversicherung (Haftpflicht)	100 000 000
Dienstfahrtenkasko für Arbeitnehmerfahrzeuge (Teil-/Vollkasko)	100 000

Beteiligungen

Keine relevanten finanziellen Beteiligungen.

Erfolgsrechnung

	31.12.2024 TCHF	31.12.2025 TCHF	Abw. TCHF	Abw. in %
Ertrag				
Leistungsentgelt ZVV	56 432	59 757	3 325	5,9
TOTAL LEISTUNGSENTGELT UND ENTNAHME AUS BR	56 432	59 757	3 325	5,9
Extrafahrten und Bahnersatz	147	53	-94	-63,9
Werbeerträge	880	945	65	7,4
Fahrzeugvermietungen	0	0	0	0,0
Entschädigung aus Personen- und Sachschäden	120	175	55	45,8
Sonstige Erträge	219	304	85	38,8
Zinseinnahmen	45	55	10	22,2
Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften	769	780	11	1,4
TOTAL NEBENEINNAHMEN	2 180	2 312	132	6,1
TOTAL EINNÄHMEN	58 612	62 069	3 457	5,9
Aufwand				
Personalaufwand				
Lohnaufwand und Zulagen	29 222	30 200	978	3,3
Sozialversicherungsaufwand	6 484	6 667	183	2,8
Rückerstattungen von Sozialversicherungen	-291	-351	-60	20,6
Übriger Personalaufwand	1 486	1 350	-136	-9,2
TOTAL PERSONALAUFWAND	36 901	37 866	965	2,6
Sachaufwand				
Raumaufwand	246	268	22	8,9
Betriebsaufwand	1 900	1 952	52	2,7
Fahrzeugaufwand	1 588	1 532	-56	-3,5
Versicherungsaufwand	843	793	-50	-5,9
Energie- und Entsorgungsaufwand	3 909	3 610	-299	-7,6
Verwaltungs- und Informatikaufwand	1 600	1 732	132	8,3
Werbeaufwand	471	541	70	14,9
Einkauf von Transportleistungen	0	0	0	0,0
Bau- und Erneuerungsaufwand	1 458	1 486	28	1,9
Verwaltungsaufwand aus betrieblichen Liegenschaften	5	5	0	0,0
TOTAL SACHAUFWAND	12 020	11 919	-101	-0,8
Kapitalaufwand				
Abschreibungen	6 221	7 093	872	14,0
Zinsen	785	929	144	18,3
TOTAL KAPITALAUFWAND	7 006	8 022	1 016	14,5
Ablieferung Nebeneinnahmen an ZVV	2 180	2 312	132	6,1
TOTAL AUSSERORDENTLICHER AUFWAND*	7 445	0	-7 445	-100,0
TOTAL AUFWAND	65 552	60 119	-5 433	-8,3
JAHRESERFOLG	-6 940	1 950	8 890	-128,1

* Wertberichtigung Arbeitgebendenreserve Pensionskasse

Bilanz

	31.12.2024 TCHF	31.12.2025 TCHF	Abw. TCHF	Abw. in %
Aktiven				
Umlaufvermögen	11 358	6 607	-4 751	-41,8
Flüssige Mittel	349	293	-56	-16,0
Debitoren und Guthaben	8 656	3 863	-4 793	-55,4
Arbeitgebendenbeitragsreserve	7 445	6 825	-620	-8,3
Wertberichtigung Arbeitgebendenbeitragsreserve	-7 445	-6 825	620	-8,3
Vorräte	1 748	1 950	202	11,6
Transitorische und übrige Aktiven	605	501	-104	-17,2
Anlagevermögen	64 003	68 917	4 914	7,7
Fahrbahnleitungen	7 239	7 963	724	10,0
Fahrzeuge	43 760	47 156	3 396	7,8
Mobiliar	1 305	1 123	-182	-13,9
Immobilien Sachanlagen (Liegenschaften)	11 699	12 675	976	8,3
TOTAL AKTIVEN	75 361	75 524	163	0,2
Passiven				
Verbindlichkeiten Dritte	9 203	10 532	1 329	14,4
Kreditoren	5 316	6 012	696	13,1
Transitorische Passiven	1 377	2 720	1 343	97,5
Kurzfristige Rückstellungen	2 510	1 800	-710	-28,3
Langfristige Rückstellungen	0	0	0	0,0
Verbindlichkeiten Stadt	69 315	66 198	-3 117	-4,5
Verbindlichkeiten Stadt	69 315	66 198	-3 117	-4,5
Eigene Mittel	-3 157	-1 206	1 951	-61,8
Gesetzliche Gewinnreserve	2 999	3 693	694	23,1
Freiwillige Gewinnreserve	1 289	2 546	1 257	97,5
Reserve San./Stab. Pensionskasse	-7 445	-7 445	0	0,0
TOTAL PASSIVEN	75 361	75 524	163	0,2

Prüfung durch die Aufsichtsbehörde Art. 37 PBG

Das BAV prüft die genehmigten Rechnungen der Unternehmen, die vom Bund Finanzhilfen oder Abgeltungen nach dem Eisenbahn- oder dem Personenbeförderungsgesetz erhalten, periodisch oder nach Bedarf. Der Befund der Prüfung von Anfang Mai 2026 liegt zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichts noch nicht vor.

Revisionsbericht



Finanzkontrolle der Stadt Winterthur

Stadthausstrasse 4a
8403 Winterthur

Revisionsbericht der Finanzkontrolle

An Stadtbus Winterthur, Winterthur

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung von Stadtbus Winterthur - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung sowie dem Anhang, einschliesslich der Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung (Seiten 16-25), geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung von Stadtbus Winterthur den gesetzlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig im Sinne der Finanzkontrollverordnung und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Arbeitgebendenbeitragsreserve mit freiwilligem Unser Prüfverfahren Verwendungsverzicht (AGBRmV)

Mit dem Volksentscheid vom 9. Juni 2024 genehmigten die Stimmberechtigten die Vereinbarung zur finanziellen Stabilisierung der Pensionskasse der Stadt Winterthur (PKSW). Die Stadt Winterthur hat der PKSW gemäss Vereinbarung den Anteil von Stadtbus Winterthur in Höhe von CHF 7.445 Millionen zur Verfügung gestellt. Die Werthaltigkeit dieses Anteils wurde im Prüfljahr überprüft. Der Anteil wurde per 31.12.2025 vereinbarungskonform um TCHF 620 reduziert. Der verbleibende Anteil von CHF 6.825 Millionen ist weiterhin zu 100% wertberichtigt. Im Zusammenhang mit der buchhalterischen Abbildung der AGBRmV bestehen unter anderem folgende Risiken:

- Die Bilanzierung und die Offenlegung sind nicht vollständig und nicht korrekt.
- Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit wurden falsche Annahmen getroffen.

Weitere Informationen zur Arbeitgebendenbeitragsreserve sind im Anhang zur Jahresrechnung enthalten.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf die Absätze „Stabilisierungspaket Pensionskasse“ sowie „Betriebsreserve“ im Anhang zur Jahresrechnung aufmerksam, in welcher die negative Betriebsreserve, verursacht durch die vollständige Wertberichtigung der AGBRmV per 31.12.2024, beschrieben ist. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt, da die finanzielle Leistungsfähigkeit von Stadtbus Winterthur einerseits durch die Aufwandsfinanzierung im Rahmen des Verkehrsverbunds ZVV und andererseits durch die Einbettung in die Stadtverwaltung, als dem Departement Technische Betriebe unterstellte Organisationseinheit, gegeben ist.

Sonstige Informationen

Stadtbus Winterthur ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeit von Stadtbus Winterthur für die Jahresrechnung

Stadtbus Winterthur ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die Stadtbus Winterthur als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeit der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Wir bestätigen, dass ein gemäss den städtischen Vorgaben ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung besteht.

Winterthur, 30. Juni 2026

Finanzkontrolle der Stadt Winterthur

Patrik Jakob
Zugelassener Revisionsexperte
Leiter Finanzkontrolle

Nadja Winter
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Ausblick

Gemäss § 25 PVG vom 6. März 1988 erbringt Stadtbus seine Leistungen im Auftrag des ZVV. Zur Erfüllung dieser Leistungen werden Zusammenarbeitsverträge, Transportverträge und Zielvereinbarungen abgeschlossen.

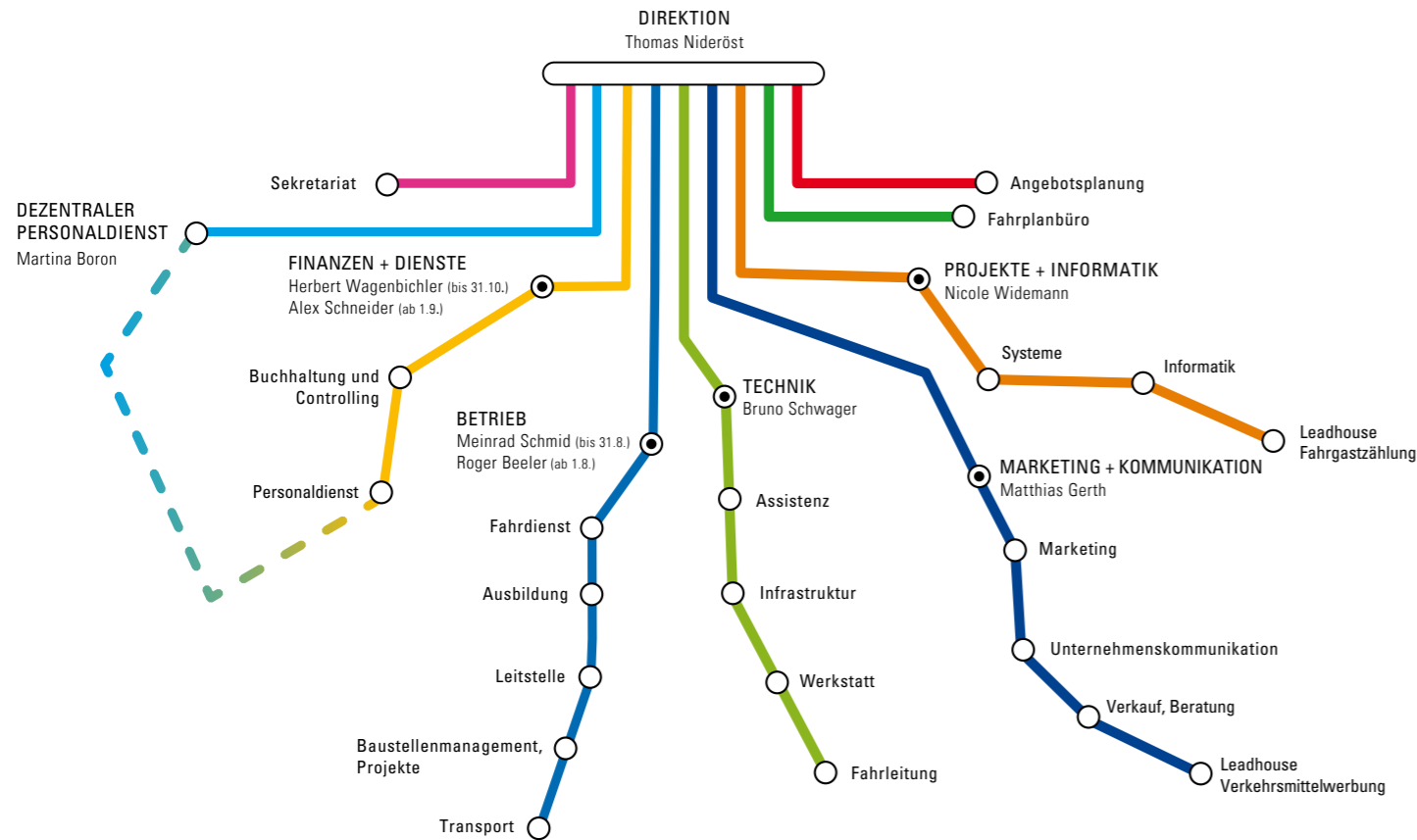
Gemäss der vom Kantonsrat genehmigten Strategie bewertet der ZVV die Wirtschaftlichkeit der Verkehrsunternehmen mit dem Kosten-Qualitäts-Portfolio. Überschreiten die effektiven Kosten der Fahrleistungserbringung den Kosten-Qualitäts-Portfolio-Wert, sind mit den betreffenden Verkehrsunternehmen in einer Zielvereinbarung nachhaltige Kostensenkungen zu vereinbaren. Seit 2019 muss Stadtbus keine Zielvereinbarungen mehr abschliessen, da die ZVV-Vorgaben aus dem Benchmarkmodell erfüllt werden.

Das Budget 2026 wurde vom Verkehrsrat bereits genehmigt und der Transportvertrag 2025/2026 liegt rechtsgültig unterzeichnet vor.

In den kommenden Jahren werden wiederum grosse Herausforderungen zu meistern sein, die sich auch in der Rechnung widerspiegeln werden. Schwerpunkte sind:

- Umsetzung aktuelle Angebotsstrategie weiterführen; Etappen planen und umsetzen
- Überprüfung der Angebotsstrategie auf den Zeitpunkt 2040/2060 mit Zielbild Tempo 30 und Modalsplit gemäss Richtplan
- Linienverlängerung Linie 1 Zinzikon Projektierung: Projekt sistiert, bis sich Entwicklung des Gebiets abzeichnet
- Umsetzung Querung Grüze; Baubeginn 2023, Angebotsausbauschritte 2026 planen, Inbetriebnahme auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2026
- Teileelektrifizierung Linie 7: Plangenehmigung, Projektierung, Baukredit, Bau; Betriebsaufnahme im Dezember 2026
- Kapazitätsengpässe auf verschiedenen Linien überprüfen
- Ausbau Flotte der Trolleybusse Dynamic Charging für die Angebotserweiterung planen und umsetzen
- Ausschreibung von Batteriebusen samt Ladeinfrastruktur
- Bau von zwei zusätzlichen PV-Anlagen
- Stabilisierung der Fahrzeiten durch bessere LSA-Steuerung in Zusammenarbeit mit Bau
- Minimierung des Fahrzeug- und Personalmehrbedarfs mithilfe Einführung von zahlreichen Tempo-30-Zonen
- Kundenzufriedenheit auf aktuell sehr hohem Niveau halten
- Depotinfrastruktur für zusätzliche Fahrzeuge ergänzen
- Statische Sanierung des alten Teils des Depots Grüzefeld
- Umsetzung der Depoterweiterung Grüze zur Sicherstellung des kurzfristigen Platzbedarfs infolge grösserer Busse
- Planung des mittelfristigen Depotbedarfs zur Sicherstellung des Platzbedarfs infolge Wachstums der Busflotte zur Erfüllung der Klimaziele der Stadt Winterthur
- Digitalisierung vorantreiben
- Einigung mit der Arbeitnehmervertretung im Zusammenhang mit dem Arbeitskonflikt und den daraus resultierenden arbeitsrechtlichen Forderungen sowie Absorbierung eines allfällig daraus resultierenden zukünftigen Mehraufwands

Organigramm 2025



Impressum

Herausgeber

Stadtbus Winterthur
CH-8403 Winterthur
stadt.winterthur.ch/stadtbus

Konzeption und Gestaltung

Jeff AG
Zürich

Fotos

Alessandro Della Bella

Social Media



JANUAR

Der Betrieb der Linie 5 mit Trolleybussen mit Batterie verläuft seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2024 reibungslos.

FEBRUAR

An den Personalanlässen erfahren die Mitarbeitenden den aktuellen Stand zentraler Projekte wie die Entwicklung der Fahrzeugflotte und das neue Betriebssystem.

MÄRZ

31 Millionen Fahrgäste haben im Jahr 2024 das Angebot von Stadtbus genutzt. Die Fahrgastzahlen sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.

APRIL

Gemeinsam mit der Stadtpolizei startet Stadtbus die Sensibilisierungskampagne «Hey Velo». Ziel sind mehr gegenseitige Rücksichtnahme, das Einhalten von Verkehrsregeln und mehr Sichtbarkeit im Strassenverkehr.

MAI

Im Rahmen des 150-Jahre-Jubiläums der AXA Schweiz entstehen fünf Buswartehallen mit begrünten Dächern. Die erste befindet sich am Obertor. Vier weitere sind bis 2026 geplant. Das Dach ist eine neuartige Holzkonstruktion aus Winterthur. Es bietet Lebensraum für Pflanzen und Insekten.

JUNI

Die Beschaffung eines neuen Betriebssystems ist erfolgt. Die Firma IVU hat sich in der Submission durchgesetzt. Die neue Software kommt ab 2027 zum Einsatz.

JULI

Das Bundesamt für Verkehr hat die Baubewilligung für die Elektrifizierung der Buslinie 7 erteilt. Die Bauarbeiten beginnen im Dezember 2025 und dauern knapp ein Jahr.

AUGUST

Die Vertragspartner des Rahmen-Gesamtarbeitsvertrags kündigen dessen Auflösung per Dezember 2025 an. Der Stadtrat spricht sich für den Erhalt aus, der Rahmen-GAV wurde jedoch durch die Kündigung der übrigen Partner aufgelöst.

SEPTEMBER

Der Stadtrat bewilligt 4,91 Millionen Franken für neue Busabstellplätze auf einem Grundstück neben dem Depot. Die unbeheizte Abstellhalle soll ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2026 zur Verfügung stehen.

OKTOBER

Der Stadtrat hat einen Kredit für den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Busdepots Grüzefeld beschlossen. Der Zürcher Verkehrsverbund ZVV stellt die finanziellen Mittel zur Verfügung.

NOVEMBER

In der ZVV-Fahrgastbefragung 2025 erzielt Stadtbus Winterthur mit 80 von 100 Punkten das beste Resultat seit Messbeginn.

DEZEMBER

Der Chlausbus kehrt zurück und bietet erstmals Programme für Familien sowie für Jugendliche und Erwachsene. Die Ermittlungsfahrt durch Winterthur begeistert mit Rätseln und Überraschungen.

Juli 2026

Stadtbus Winterthur
CH-8403 Winterthur
stadt.winterthur.ch/stadtbus

 **STADTBUS**
Winterthur

Stadt Winterthur 